

Zum Jahre 776 erzählt die zuerst genannte Quelle, nachdem die Wiedereroberung der Gressburg durch die Sachsen erwähnt worden ist: *Inde pergentes voluerunt de Sigiburgi similiter facere, — Francis eis viriliter repugnantibus nihil praevaluerunt.\** Et inde fugam arripientes Saxones persecuti sunt eos Franci, interficientes illos, usque ad flumen Lippiam castrum salvato et cum victoria reversi sunt Franci; — die oben an zweiter Stelle erwähnten Annalen sagen: *Sigibergum, aliud castellum oppugnatum quidem sed non captum, quod hii qui in eo causa praesidii fuerunt constituti, facta eruptione incautos atque obpugnationi intentos Saxones a tergo invaserunt, et plurimis interfectis reliquos non solum oppugnationem dimittere sed etiam fugere compulerunt, palantesque ac dispersos ad Lippiam usque fluvium persecuti sunt.* — Bei \* ist ein späterer Randzusatz einzelner Handschriften ausgelassen, in welchem die Rettung einem Wunder zugeschrieben wird. — Vgl. Sigurd Abel, Jahrbücher des Fränkischen Reiches unter Karl dem Großen. I, Seite 175 f. 202 f.

Hier mag übrigens noch hervorgehoben sein, daß über die Lage einer Wittkindsburg gar nichts feststeht.

<sup>21)</sup> Vgl. Abel-Simson, Jahrbücher d. Fr. R. u. R. d. Gr. II, Seite 184.

Anlage 1.

Das  
**Kaiser Wilhelm-Denkmal**  
der  
Provinz Westfalen.

---

**Kaiser Wilhelm**, der mächtigste Friedensfürst und zugleich der gewaltigste Kriegsheld, den Deutschland je gesehen, — der deutschen Stämme Einiger und der erste Träger der deutschen Kaiserkrone aus dem ruhmvollen Geschlechte der Hohenzollern, ist an der Schwelle des 92. Lebensjahres **aus seinem thatenreichen Leben geschieden.**

Seitdem die erste Wehllage Alldeutschlands verstummt, regt sich in allen Gauen des Vaterlandes mächtig der dem innersten Herzen entstammende Drang, durch würde- und weisevolle **Denkmäler** Zeugnis zu geben von der nie erlöschenden Dankbarkeit, welche alle Mitlebenden als Zeugen der unvergleichlichen Thaten des großen Kaisers erfüllt.

Den kommenden Geschlechtern, welche aufwachsen und leben in der gerechten Bewunderung und dem gesicherten Besitz der kaiserlichen Schöpfungen, sollen diese Kaiserbilder die reckenhafte Kraft des nie besiegten Feldherrn und die wohlwollende Milde des nie rastenden Vaters des Volkes fort und fort vor Augen führen und so unmittelbares Verständnis für das Wesen dieses einzigen Fürsten erschließen. —

Das **Denkmal der Provinz Westfalen** soll nicht errichtet werden in Mitten des hastigen Treibens einer volkreichen Stadt, es soll sich erheben auf ragender Bergeskuppe unter Gottes freiem Himmel. Dorthin werden Knaben und Mädchen, Krieger und Arbeiter, Turner und Säger, der Familienvater mit seinen Teuern wandern, damit zu den Füßen der Gestalt des geliebten Kaisers das persönliche und häusliche Fest zu einem vaterländischen werde.

Welche Höhe in der ganzen Provinz Westfalen wäre aber wohl ein passenderer, ein würdigerer Standort für ein solches Kaiser Wilhelm-Denkmal als der breite, zahlreicher Menge Gastlichkeit gewährenden Berggründen der

### Hohensyburg?

An die Hohensyburg knüpfen sich geschichtliche Erinnerungen von ehrwürdigstem Alter: hier haben die alten Sachsen mit zäher

Tapferkeit sich gewehrt gegen den gewaltigen Frankenkönig Karl, der ihnen mit der staatlichen die religiöse Selbständigkeit zu entreißen drohte: und bedauern wir auch ebensowenig das endliche Unterliegen unserer Vorfahren in diesem Ringen, wie wir die Reste des Gemäuers, welches jene Höhe heute noch krönt, für ein Werk jener Tage halten, — einen beredteren Zeugen für die heldenhafte Bethätigung alt-sächsischer Eigenart kennt weder das Volksbewußtsein noch die Geschichtskunde unserer Lande. So war die Hohensyburg der richtige Ort für das Erinnerungsmal, das die angrenzende Gemeinde ihren gefallenen Helden des unter König Wilhelms Führung siegreich durchgeführten Kampfes gegen den Franzmann errichtete, — sie war der richtige Ort für den prächtigen Turm, den alle Gaue unserer Provinz dem Andenken eines ihrer treuesten Söhne und thatkräftigsten Leiter, des mit gleicher Liebe die engere Heimat und das ganze Vaterland umfassenden Beraters des Vaters Kaiser Wilhelms, Ludwigs von Bincke, erbaute.

Ist auch die Hohensyburg ihrer Lage nach etwas vorgeückt gegen die Westmark der Gesamtprovinz Westfalen, so bezeichnet sie doch die Mitte zwischen den nördlichsten und südlichsten Theilen derselben und wird an drei Seiten von den märkischen Landen umgeben, in welchen die großartigste gewerbliche Entwicklung die höchste Dichtigkeit der Bevölkerung hervorgerufen hat, während sie nach der vierten Seite hinabschaut auf die lachenden Fluren des süderländischen Ackermannes.

Durch das Thal an ihrem Südabhange führt eine der vornehmsten Straßen des Weltverkehrs, welche den Westen unseres Vaterlandes und unseres Erdtheiles mit dessen Mitte und Osten verbindet, — dicht an ihrem Fuße liegt der Punkt, in welchem sich die Mehrzahl der Schienenwege kreuzt, die unsere lebenskräftige Provinz durchziehen, und welcher unbedenklich ein Mittelpunkt des westfälischen Binnenverkehrs genannt werden darf: — von hier aus in kurzer Zeit zu erreichen, ist die Hochfläche selbst der verwirrenden Hast des Alltagslebens entrückt.

Auf der Höhe des Berges angelangt, kann sich das ruhebedürftige Alter wie die lautjubelnde Jugend ganz ungehindert hingeben dem Genuß der herrlichsten Naturschönheiten. Welchen Bewohner des alten Sachsenlandes, dessen Auge sich einmal gelabt an dem lieblichen Blick auf die sanft gewundenen Linien der Ruhr und der Lenne, der jüngeren Schwester, die sich hier der älteren in die Arme stürzt, — auf die wellenförmigen saftigen Fluren mit den zahlreichen Stätten und Werken rührigsten Fleißes und erfinderischer Betriebsamkeit, — auf die das ganze Bild umrahmenden Höhen mit ihren schlanken Thürmen und alter-

grauen Burgen, — — welchen Bewohner des Sachsenlandes, der sich an diesem Anblick einmal gelabt, zöge es nicht wieder und immer wieder hinauf auf die Hohensyburg, die landschaftliche Perle des Westfalenlandes? —

Die Unterzeichneten glauben daher die Hoffnung für eine berechnigte halten zu dürfen, daß das Kaiser Wilhelm-Denkmal der Provinz Westfalen auf

## Hohensyburg

errichtet werde.

Dortmund, den 29. November 1888.

### Das Komitee

für Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmals der Provinz Westfalen  
auf Hohensyburg.

Realgymnasiallehrer Abée-Witten. Grubendirektor Adriani-Langendreer. Pastor Angener-Königsstele. Pfarrer Baake-Berghofen. Gutsbesitzer Baarich-Marten. Berggrat Barth-Zeche Pluto bei Wanne. Oberlehrer Dr. Beneke-Bochum. Hüttdirektor Berckemeyer-Schwerte. Stadtv. Carl Berger-Witten. Abgeordneter Louis Berger-Horchheim. Pastor Bishoping-Spherdie bei Aplerbeck. Dr. med. Blankenstein-Dortmund. Amtsgerichtsrat Boele-Bochum. Gustav Brand-Witten. Stadtv. Julius Brand-Dortmund. Oberlehrer Brandstätter-Witten. Grubendirektor Brenner-Langendreer. Landes-Bauinspektor Brickenstein-Witten. Stadtv. Dr. med. Brickenstein-Witten. Dr. med. Brinkmann-Lütgendortmund. Stadtv. Gustav Brinkmann jun.-Witten. Pastor Brokhaus-Dortmund. Gymnasial-Direktor Dr. Brodier-Bochum. Brauerei-Direktor Brückman-Brünninghausen. Konrektor Bruening-Aplerbeck. Berggrat Dr. Busse-Dortmund. Pfarrer und Synodal-Assessor Butz-Hörde. Gemeindevorsteher Cremer-Herne. Professor Dr. Darpe-Bochum. Redakteur Dehne-Dortmund. F. W. Denninghoff-Dortmund. Gutsbesitzer Dieckerhof-Lichtendorf. Lehrer Drücke-Syburg. Bergassessor Duesberg-Ueckendorf. Abgeordneter Eickenstheid-Leithe. Rechtsanwalt Ellerbeck-Dortmund. Frhr. von Elverfeldt-Haus Billigst. Stadtv.-Vorsteher Berggrat Erdmann-Witten. Superintendent Fernikel-Gattingen. Fabrikbesitzer R. Fleitmann-Schwerte. Pfarrer Fluhme-Dortmund. Beigeordneter Foerst-Witten. Direktor Forster-Schalke. E. Franke-Witten. Ehren-Amtmann Krieg-Kirchhörde. J. Funke-Langendreer. Gellhorn-Bochum. Kgl. Baurat

Genzmer=Dortmund. Knappschafts=Direktor Gerstein=Bochum. Gemeindevorsteher Geysfel=Langendreer. Generaldirektor Gräff=Herne. Stadtverordneter Gewerke H. Grimberg=Bochum. Gutsbesitzer Grose=Leege=Eving. Amtmann Gutjahr=Uplerbeck. Königlich Baurat Haarmann=Bochum. Stadtverordneter Gustav Haarmann=Witten. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Hagemann=Dortmund. Zimmermeister Hackert=Hoffstede. Amtmann Hans-Königsstele. Amtmann Hartung=Wellinghofen. Gutsbesitzer Haumann=Marten. Pfarrer Haupt=Hattingen. Bergrat Heinzmann=Bochum († 29. Januar 1889). Pfarrer Hennecke=Schwerte. Apotheker Hermann=Dortmund. Heinrich Wilhelm Heuner=Dortmund. Dr. Hekling=Hombuch. Generaldirektor Daniel Hilgenstock=Dortmund. Oberlehrer Dr. Hof=Witten. Stadtv. Bergasseffor Hoffmann=Bochum. Amtmann Höltje=Dahlhausen. E. Hummitzsch=Dortmund. Justizrat Humperdink=Dortmund. Gutsbesitzer Kahmann=Sahlingen. Pastor Kellermann=Witten. Rektor Keudel=Dorffeld. Oberstlieutenant von Khaynach=Bochum. Pastor Klein=Marten. Pastor Kleppel=Bochum. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Klostermann=Bochum. Gemeindevorsteher König=Eving. Superintendent König=Witten. Probst Kösters=Bochum. Stadtv. Hauptmann Kozlowsky=Witten. Gutsbesitzer Kramer sen.=Sölde. Dr. med. Lankmann=Bochum. Pastor Landgrebe=Langendreer. Gustav Lankhorst=Witten. Amtmann Lehmann=Werne. Redakteur Lensing=Dortmund. Realschul=Direktor Liebhold=Bochum. Rittmeister Frhr. von Lilien-Spherdicke. Dr. Lind=Uplerbeck. Amtmann von Lölhöffel=Lünen. Probst Löhrs=Dortmund. Albert Lohmann=Witten. Gustav Lohmann=Witten. Stadtv. Friedr. Lohmann=Witten. Stadtv. Karl Lohmann=Witten. A. Loewenstein=Witten. Rendant Maag=Schwerte. Bauunternehmer Fr. W. Maiweg=Langendreer. Bauunternehmer H. Maiweg=Annen. Bürgermeister Dr. Mascher=Hörde. Handelskammer-Präsident Massenez=Hörde. Amtmann Mauwe=Hattingen. Gutsbesitzer Meinberg=Schüren. Ehrenamtmann Mentler=Barop. Bürgermeister Mönning=Schwerte. Stadtrat Herm. Müllensiefen=Crengebdanz b. Witten. Theod. Müllensiefen=Crengebdanz b. Witten. Amtmann Müller=Tolffs=Castrop. Stadtv. Wilh. Mummenhoff=Bochum. Gutsbesitzer Natorp=Natorp. Gutsbesitzer Oberschulte=Bedkmann jun.=Langendreer. Hotelbesitzer Ostermann=Schwerte. Gerichtsrat Ostermann=Bochum. Eisenbahn=Maschineninspektor Ottegraven=Dortmund. Dr. Otto=Dahlhausen. Dr. Overbeck=Dortmund. Pastor Overhoff=Llemmingen. Ad. Overweg=Reichsmark. Stadtv.=Vorsteher Berg-

assessor Pieper=Bochum. Ehren-Domherr und Dechant Poggel=Witten. Obersteiger Pottkämper=Werne. Architekt Rademacher=Witten. Bergassessor Randebrök=Somborn. Amtmann Rebber=Schwerte. Grubendirektor Reinhard=Langendreer. Stadtrat Dr. med. Reshop=Witten. Major a. D. Freiherr von Rheinbaben=Haus Ruhr. Rechtsanwalt Römer=Bochum. Banquier D. Rosenberg=Dortmund. Alexander Rosiny=Witten. Gutsbesitzer Rottmann=Grumme. Pfarrer Rottmann=Hacheneey. Amtmann Schäfer=Herne. Dr. med. Schanz=Witten. Grubendirektor Schaufst=Neu=Hyerlohn. Holzhändler Schenking=Castrop. Pastor Schmidt=Bochum. Eisenbahn-Maschineninspektor Schmidt=Witten. Architekt Schmidtman=Dortmund. Abgeordneter Landrichter Schmieding=Dortmund. Albert Schneider=Witten. Stadtrat Schücking=Bochum. Rentmeister L. Schulte=Dortmund. Ober-Berggrat Schollmeyer=Dortmund. Dr. med. Schulte=Hörde. Pastor Schulte=Nölle=Lütgendortmund. Gutsbesitzer Schulte=Nölle=Herne. Gutsbesitzer Schulte=Steinberg=Langendreer. Ehren-Amtmann Schulte=Witten=Dorstfeld. Gustav Schulz=Bochum. Hauptmann a. D. Schulze=Dellwig=Haus Sölde. Ehren-Amtmann Schulze=Vellinghausen=Stoekum. Staatsanwalt Dr. Schulze=Vellinghausen=Bochum. Hugo Schulze=Vellinghausen=Stoekum. Berggrat Dr. Schulz=Bochum. Fabrikbesitzer Schulz=Lünen. Direktor Seelhoff=Witten. Kaufmann A. Sinn=Dortmund. Stadtrat Sonnenschein=Dortmund. Königl. Landrat Springhörde. Königl. Baurat Staberow=Dortmund. Hotelbesitzer Sternberg=Schwerte. Gemeinde-Vorsteher Stens=Weimar. Ehren-Amtmann Sybrecht=Brackel. Gutsbesitzer Teimann=Werne. Bergassessor Tilmann=Dortmund. Dr. med. Tütel=Schwerte. Stadtv. Uffelmann=Schwerte. Direktor Victor=Wattenscheid. Kommerzienrat Vohwinkel=Gelsenkirchen. Direktor Weber=Zeche Hannibal. Apotheker Weeren=Hattingen. Gymnasial-Direktor Dr. Weidner=Dortmund. Hotelbesitzer Wenker=Parmann=Dortmund. Ehren-Amtmann Westermann=Lütgendortmund. Gutsbesitzer Westermann=Gr. Holthausen. Nendant Westhof=Dorstfeld. Grubendirektor Wiesebrök=Langendreer. Dr. Wiese=Uplerbeck. Landgerichtsrat Wiesner=Dortmund. Dechant Wiggers=Hörde. Rentner Winkelmann sen.=Bochum. Gutsbesitzer Wulf=Dorstfeld. Rentner A. Wulff=Dortmund. J. Würzburger=Bochum.

Anlage 2.

Das  
Kaiser Wilhelm-Denkmal der Provinz Westfalen  
auf  
Hohensyburg.

Das **Provinzial-Komitee für die Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal in Westfalen** hat in seiner Sitzung vom 17. Dezember 1888 zu Hamm beschlossen, „den Provinzial-Ausschuß und den Provinzial-Landtag mit der ausschließlichen weiteren Behandlung und Durchführung der Denkmalsache zu beauftragen.“

In Ausführung dieses Beschlusses hat der **Westfälische Provinzial-Ausschuß** einen „Aufruf zur Bildung von Kreis- und Ortsvereinen behufs Vornahme von Sammlungen von Geldbeiträgen für das zu errichtende Kaiser Wilhelm-Denkmal in der Provinz Westfalen“ d. d. Münster i. W., im Januar 1889 erlassen.

Wir, die Mitglieder des unterzeichneten **geschäftsführenden Ausschusses für Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmal der Provinz Westfalen auf Hohensyburg**, glauben nicht fehl zu gehen in der Annahme, daß die Befürworter der Hohensyburg als Standortes für das Kaiser Wilhelm-Denkmal der Provinz Westfalen in der Mehrzahl es lieber gesehen hätten, wenn die Platzfrage des Denkmals zuerst und vor Beginn der Geldsammlungen entschieden worden wäre.

Bei der gegenwärtigen Lage der Sache halten wir aber dafür, daß eine möglichst große Beteiligung unserer Freunde an der Einnahme wie an der Zeichnung und Zahlung von Geldbeiträgen im höchsten Grade wünschenswert, ja notwendig ist.

Kommen wir daher alle, Mann für Mann, mit größter Bereitwilligkeit dem Aufruf des Westfälischen Provinzial-Ausschusses nach,

— in der **zuversichtlichen Hoffnung**, daß die **Hohensyburg** endgiltig als der **richtige Platz** erachtet werde, **das Kaiser Wilhelm-Denkmal der Provinz Westfalen zu tragen**, — in dem **freudigen Bewußtsein**, daß wir **in jedem Falle** nach besten Kräften mitgewirkt haben zur **Errichtung eines wahrhaft würdigen westfälischen Provinzial-Denkmal**s für

## **Kaiser Wilhelm,**

den Begründer der deutschen Einheit!

Dortmund, den 21. Januar 1889.

### **Der geschäftsführende Ausschuß**

des Komitees für Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmal der Provinz Westfalen auf Hohensyburg.

Stadtverordneter Karl Berger=Witten. Stadtverordneter Julius Brand=Dortmund. Landes-Bauinspektor Brickenstein=Witten. Pastor Brockhaus=Dortmund. Gymnasial-Direktor Dr. Broicher=Bochum. Lehrer Brücke=Syburg. Freiherr von Elverfeldt=Haus Willigst. Bergassessor Hoffmann=Bochum. Pastor Kellermann=Witten. Propst Löhers=Dortmund. Handelskammer-Präsident Massenez=Hörde. Stadtverordneter Wilhelm Mummehoff=Bochum. Gutsbesitzer Adolf Overweg=Reichsmark. Dechant und Ehrenombherr Poggel=Witten. Amtmann Rebber=Westhofen. Rechtsanwalt Römer=Bochum. Hauptmann a. D. Schulze=Vellinghausen=Haus Sölde. Ehrenamtmann Schulze=Vellinghausen=Stoekum. Stadtrat Sonnenschein=Dortmund. Landrat Spring=Hörde. Dr. med. Tittel=Schwerte.

